



Pfarrblatt Heiligenberg



ERNTEDANK

2023/ Nr. 83



**Der
HERR
wird
dir
seinen
Engel
mitschicken
und
deine
Reise
gelingen
lassen.**

1 Mo 24,40

Als PFARRGEMEINDE eigenständig bleiben – eine „NEUE PFARRE“ mit den Nachbargemeinden bilden



Pfarrprovisor
KonsR. Mag. Johann
Padinger

Nach einem jahrelangen Erarbeitungs- und Diskussionsprozess wurde im Jänner 2019 die Einführung eines neuen Pfarren- und Pfarrgemeindemodells bei der diözesanen Delegiertenversammlung in Wels mit überwältigender Zustimmung beschlossen. 176 von 186 abgegebene Stimmzettel der diözesanen Delegierten votierten für eine grundlegende Veränderung der Seelsorgestrukturen in der Diözese Linz. Bischof Manfred hat das Votum bestätigt und die Umstellung nach dem vorgestellten Modell in Auftrag gegeben.

Von 2021 an werden nach und nach Dekanate aufgelöst und in „Neue Pfarren“ umgestaltet. Nun sind die 14 Pfarrgemeinden unseres Dekanates Peuerbach an die Reihe gekommen. Aber warum nennt man die früheren Dekanate jetzt verwirrenderweise „Pfarren“? Und was soll es bringen, wenn von unseren bisherigen 14 Pfarren zukünftig nur mehr von „Pfarrgemeinden“ gesprochen wird? Der Hauptgrund liegt in der Verbindung mit der Weltkirche, die nur Diözesen und Pfarren als Seelsorgeräume kennt. Um die Verbindung mit der Gesamtkirche zu wahren, blieb einzig die Möglichkeit, neue Pfarren zu gründen, wenn viele kleinere Pfarrgemeinden Teil einer größeren Pfar-

re werden sollen. Die bisherigen Pfarrgemeinden können auf diese Weise größtmögliche Eigenständigkeit behalten und zugleich bestmögliche Unterstützung durch die gemeinsame neue Pfarre bekommen. Dies soll geschehen durch eine gerechtere Verteilung des Seelsorgepersonals, durch die Entlastung in den zunehmenden Verwaltungsaufgaben und nicht zuletzt durch vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit und der gegenseitige Unterstützung, um grenzübergreifend für alle Pfarrgemeinden tätig zu werden.

Die Selbstständigkeit der einzelnen Pfarrgemeinden wird durch ein Seelsorgeteam in enger Verbindung mit dem uns bekannten Pfarrgemeinderat sichergestellt. Dort werden alle wichtigen Entscheidungen gefällt, die die Pfarrgemeinde betreffen. Ein Seelsorgeteam setzt sich aus Personen zusammen, die sich um die Organisation wichtiger Aufgabenbereiche ihrer Pfarrgemeinde kümmern:

- ... die für das Gemeinschaftsleben in der Pfarrgemeinde Sorge tragen (z.B. Festveranstaltungen)
- ... die sich um vereinbarte Gottesdienste (z.B. Messen, Wortgottesfeiern, usw.) umschauen

- ... die sich um die Koordination der Sakramentenvorbereitung (z.B. Erstkommunion, usw.) annehmen
- ... die sich für das caritative Handeln in der Pfarrgemeinde einsetzen (z.B. Krankenbesuche, usw.)
- ... die in finanziellen und baulichen Angelegenheiten die Pfarrgemeinde vertreten

Im Wesentlichen sind diese Aufgaben schon bisher in den Pfarrgemeinden hervorragend erfüllt worden. Der Unterschied besteht darin, dass Frauen oder Männer, die sich als Seelsorgeteammitglieder zur Verfügung stellen, gemeinsam mit einer hauptamtlichen Seelsorgeperson aus der neuen Pfarre ein bischöflich beauftragtes Leitungsteam in der Pfarrgemeinde bilden. Ob die kirchlich angestellte und einer Pfarrgemeinde zugeteilte Seelsorgeperson ein Priester, ein Diakon, eine Seelsorgerin oder ein Seelsorger sein werden, ist in jedem Einzelfall zu klären und festzulegen.

Die „Neue Pfarre“ wird von einem dreifach besetzten Vorstand geleitet werden, der sich aus dem Pfarrer und jeweils einer Frau oder einem Mann für seelsorgliche und wirtschaftliche Angelegenheiten zusammensetzt. Geeignete Vorstandsmitglieder können Ihre Bewerbung einreichen, stellen sich einem Hearing und werden vom Pastoralrat der Pfarre

(bisher Dekanatsrat) dem Bischof zur Bestellung empfohlen. Ein neuer Name, der nicht mit einem der 14 bestehenden Pfarrgemeindenamen identisch sein darf, und ein geeigneter Bürostandort müssen für die neu zu gründende Pfarre in den nächsten Monaten gefunden werden. Alle Abläufe bei der Umstellung zur neuen Pfarre werden von Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern der Diözese begleitet

Als „letzter“ Dechant des Dekanates Peuerbach wünsche ich uns in der Umstellungszeit der nächsten beiden Jahre Gottes Segen unter der Führung des Heiligen Geistes, der unser Projekt ganz im Sinne Jesu zu einem guten Ergebnis bringen kann.

Hans Padinger, Dechant



Impressum:

Inhaber und Herausgeber: PGR Heiligenberg

Schulstraße 6, 4733 Heiligenberg

Redaktion: Pfarrblattteam (Maier Karin, Monika Fattinger, Anni Roiter)

Gestaltung und Layout: Karin Maier

Kontakt: pfarre-heiligenberg@dioezese-linz.at

Homepage: pfarre-heiligenberg.dioezese-linz.at

Zum Thema...

„Der Herr wird dir seinen Engel mitschicken und deine Reise gelingen lassen.“

Wir freuen uns, euch in diesem Herbst-Pfarrblatt an vielen interessanten (Reise-)Berichten, an Dankesworten und an Veranstaltungshinweisen teilhaben lassen zu können.

Der Herbst ist ins Land gezogen, die Sommerurlaube, die Reisen und auch die Erntezeit sind hoffentlich gut verlaufen. Was bleibt, sind einerseits die Erinnerungen an die Oasen, die wir uns geschaffen haben, und andererseits die ertragreiche Ernte, die wir in unseren Scheunen gelagert haben.

Die Bibelstelle aus dem 1. Buch Mose, die wir diesmal zum Thema des Pfarrblattes gemacht haben, erzählt von Rebekka und Isaak. Abraham hat seinen Knecht auf die Reise geschickt, um eine Frau für seinen Sohn Isaak nach Hause zu führen. Er hat gezweifelt, ob er sie finden würde, und ob sie mitgehen würde. Aber Abraham ermutigte ihn indem er sagte, dass ihm der Herr seinen Engel mitschicken und seine Reise gelingen würde. Der Knecht hatte Vertrauen und fand Rebekka, die ihm folgte, und die Frau Isaaks wurde.

Beim näheren Hinsehen finde ich mich in dieser Bibelstelle wieder. Es

geht um das „Sich-auf-den-Weg-machen“, eine Reise sowohl im wörtlichen als auch im übertragenen Sinne in Angriff zu nehmen oder eine Aufgabe zu bewältigen. Wie oft zweifle ich? Vertraue ich auf ein gutes Gelingen? Der Weg ist manchmal holprig, und ich weiß noch nicht, wie das Ende der Reise ausgehen wird. Aber hinterher habe ich immer festgestellt, dass mir Gott seinen Engel mitgeschickt hat, sich die Stolpersteine mit seiner Hilfe aus dem Weg räumen ließen, und mit Gottes Hilfe die Reise gelingen konnte.

So laden wir euch ein, die spannenden (Reise-)Berichte zu lesen und euch mit dankbarem Herzen darüber zu erfreuen, dass der Herr allen seinen Engel mitgeschickt hat, und dass alle wieder gesund und um viele Erfahrungen und Eindrücke reicher zurückgekommen sind.

Nehmen wir das **Erntedankfest** am **Sonntag, den 17. September 2023** zum Anlass, die Dankbarkeit für alle gelungenen „Reisen“ und für die ertragreiche Ernte zum Ausdruck zu bringen.

Monika Fattinger

Es
geht
um
das
„Sich-
auf-
den-
Weg-
machen“
...

Monika Fattinger



„Ein Fest der Freude und des Dankes...“

...durften wir mit „unserem Anton“ am 2. Juli feiern! Sein 60jähriges Priesterjubiläum und sein 85. Geburtstag waren Anlass, ihm unsere Glückwünsche und unsere Dankbarkeit auszudrücken.

Pfarrer Hans Padinger hielt den Festgottesdienst und die Festansprache, Kirchenchor und Kinder sangen, die Kirche war festlich geschmückt, Luftballons waren zum Start bereit... Viele Menschen waren gekommen, und was Anton sichtlich am meisten freute, war die große Ministrantenschar! Sie gratulierten mit dem Lied: „Hast du den Mann im Ruhestand gesehen, er wollt hier nur vorüber gehen, doch er hat sein Herz verloren – Anton...“

Ja – Gott sei Dank, lieber Anton, hast du dein Herz gerade an Heiligenberg verloren!

Wenn du auch oft über die Pfarrgrenzen hinaus musst, bist du doch immer bei uns, wenn wir dich brauchen! Du hältst uns gut vorbereitete, würdige Gottesdienste, bist für jeden da, der anklopft, du und Pepi seid immer gastfreundlich – die Tür zu eurem Haus ist allen offen! Du bist ein wahrer **S e e l s o r g e r**, besuchst Kranke, begleitest Sterbende und tröstest deren Angehörige!

So wünschen wir dir, lieber Anton, weiterhin bestmögliche Gesundheit, Lebensfreude, Seelenfrieden und die Ruhe, die du brauchst! Möge dir der liebe Gott die Gnade dazu schenken und dich mit seinem Segen begleiten!



DANKE, dass du immer für uns da bist, Anton!



Anni Roiter

... Aktuelles aus der Pfarre ...

Danke sagen wir...

... **Regina Atzwanger**, die mit den musikalischen Virtuosen **Florian Birklbauer**, **Chris Klinger** und **Jakob Buchegger** ein außergewöhnliches und einmaliges Kirchenkonzert ermöglicht hat.



... **Josef Hölzl** für die aufwändige Holzwurmbehandlung in der Kirche, **Werner Kren** – für die Ausbesserung der durch den Holzwurmbefall abgebrochenen Stufenkante beim Hochaltar und **Helmut Gattermann** für die Bereitstellung des Gerüsts.



... den **Frauen der Goldhaubengruppe**, die den Erlös von den Kräuterbüscherln für den Blumenschmuck in der Kirche gespendet haben. (219,40 €)



... **Willi Wimmer** für die Reparatur des Kirchenbrunnens.

... **Rudi Haidinger** für das Fixieren der Fenstergitter beim Pfarrerstadel,
die bei Sturm des öfteren herausfielen.

... den „**Andlingern**“ und
„**Schörgendorfern**“ für die gründliche
Reinigung der Kirche.



... allen, die ihre **ehrenamtlichen Dienste** treu und zuverlässig erfüllen.

... **Hermann Maier**, der sich vorbildlich, gewissenhaft und verlässlich um sein
Herzensanliegen – den Friedhof, kümmert! So ist unser Friedhof ein „Aushängeschild“ für
unsere Pfarre!

... **Burgi Steininger**, die das Priestergrab in sehr ansprechender Weise betreut und danke
allen Grabbesitzern, die die Gräber liebevoll pflegen und auch die Umrandungen der Grä-
ber unkrautfrei halten.

Blumenschmuck in der Kirche

Wir freuen uns, dass sich einige Frauen – einige „neue
Gesichter“ - unserer Pfarre, bereit erklärt haben, wei-
terhin für den Blumenschmuck in der Kirche zu sorgen –
jeweils für 2 Wochen.

Es sind dies: **Rita Dornetshumer, Karin Holzweber,
Eveline Leidinger, Silvia Maurer/Freindorf, Romana
Watzenböck und Annemarie Wimmer.**

Auch **Christine Dieplinger/Irrenedt, Karin Maier, Mar-
tina Jordan und Burgi Steininger**, die sich zusammen
mit **Maria Humer** jahrelang im „Dreiwochenradl“ um
den Blumenschmuck gekümmert haben, machen im
„neuen Modell“ weiter!





Die prachtvollen Blumenarrangements der Kirchenschmückerinnen ...

Für die jahrelange Verschönerung unserer Kirche danken wir **Burgi, Christine, Karin, Maria und Martina** seitens der Pfarre auf das Allerherzlichste und wünschen ihnen und allen „Neuen“ weiterhin Freude an diesem Dienst – im Sinne von „**Gott zur Ehre und den Kirchenbesuchern zur Freude!**“

Anni Roiter

Sonntagsfrühschoppen

Ein halbes Jahr ist nun bereits unser Pfarrhof für den Sonntagsfrühschoppen geöffnet, und es ist eine Freude, den regen Austausch und das gesellige Beisammensein zu beobachten!

Seitens der Pfarre ein herzliches DANKE allen Vereinen, die eine reibungslose und verlässliche Abwicklung ermöglichen! Als regelmäßige Frühschoppengeherin kann ich nur sagen, dass wir von den „neuen Kellnern“ stets ganz toll und zuvorkommend bewirtet werden!

Der Firma Hauer ist es leider nicht mehr möglich, die Getränke regelmäßig zu liefern, so freuen wir uns, dass sich Rudi Haidinger bereit erklärt hat, für Nachschub und Einkühlung der Getränke zu sorgen. Danke Rudi – dein Name bürgt für Verlässlichkeit!

Anni Roiter



Beim Sonntagsfrühschoppen geht es lustig her...



In eigener Sache - Emeritus Anton Renauer

Zuerst möchte ich mich ganz herzlich bedanken für alle Glückwünsche und Geschenke durch die Gemeinde und die Pfarre zu meinen Jubiläen, die ich mit euch feiern durfte und die so liebevoll gestaltet wurden von den Kindern, dem Chor und allen, die dieses Fest vorbereitet und mitgefeiert haben.

Besonderer Dank ergeht an Anni, Greti und Pfarrer Hans Padinger.

Mit 85 ist es Zeit, etwas leiser zu treten. Es wird manches mühsamer und beschwerlicher, z.B. das Stehen oder Gehen oder anderes.

So sagte einmal einer: „Drei Dinge passieren, wenn man alt wird: zuerst schwindet das Gedächtnis ... die anderen zwei habe ich vergessen“.

Schön langsam gehöre ich auch dazu. Der hl. Papst Johannes Paul II. schreibt:

„Alter und Krankheit sind die Königsdisziplin des Lebens und der Lebenskunst“. Beide möchte ich mich bemühen, möglichst gut zu bewältigen.

Ich bitte um Verständnis, wenn ich in Zukunft nach Möglichkeit keine Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse mehr halten möchte. Man möge sich immer an Hans Padinger wenden. Den Gottesdienst am 1. Sonntag im Monat und jeden Freitag übernehme ich weiterhin, soweit es mir möglich ist. Für die Kranken bin ich jederzeit da.

Im Monat Oktober lade ich besonders ein zum Rosenkranzgebet, privat und in der Kirche vor der Messe. Auch jeder 1. Freitag (Herz Jesu) ist mir wichtig.

In dankbarer Verbundenheit grüßt euch alle Anton.

Pilgerabend

Der Reisebericht von Inge und Ludwig Kreil aus Lichtenberg weckte reges Interesse – der Pfarrhof war bis zum letzten Platz gefüllt – sehr zur Freude der Veranstalter! Obwohl die Pilgerreise nach Santiago de Compostela lange war, war der Vortrag äußerst kurzweilig und interessant – danke Inge und Lui!



Alois Altendorfer - zu Fuß nach Rom!

Am Beginn meiner Pensionierung wollte ich nicht einfach so diesen Schritt in den neuen und üblicherweise letzten Lebensabschnitt gehen. Deshalb bin ich von daheim bis Innsbruck, Dom St. Jakob gepilgert, schon zu diesem Zeitpunkt mit dem Wunsch eines Tages weiter bis Assisi den Pilgerweg zu gehen. Heuer hat mich meine Frau Maria dazu motiviert, meinen langgehegten Wunsch doch zu realisieren.

Viele Menschen sind diesen Weg schon gegangen, heutzutage hält sich die Zahl der Pilger, die zu Fuß nach Assisi oder Rom gehen, in Grenzen. Besonders im ersten Teil, bis Padua, ist man mehr oder weniger ganz allein unterwegs. Ab La Verna bis Assisi und dann bis Rom trifft man am täglichen Etappenziel so manche PilgerInnen. Da spürt man das Miteinander – auch wenn man den Weg allein geht.

Der Pilgerweg nach Assisi bzw. Rom von Innsbruck über die Brennerroute gliedert sich in 4 Abschnitte. Im ersten Teil, bis Padua, folgt man dem Abt-von-Stade-Weg. Von Padua bis Dovadola dem Antoniusweg, von Dovadola bis Assisi dem Franziskusweg und von Assisi bis Rom dem Via di Roma. Der Pilgerweg nach Rom ist mit dem Jakobsweg nicht vergleichbar, er hat seinen ganz eigenen Charakter. Herbergen, wie am Jakobsweg, gibt es kaum. Man ist angewiesen auf Jugendherbergen, Gasthöfe, B&B, Agriturismo (Bauernhäuser) und Hotels. Manchmal kommt man in einem Kloster unter.

Der Weg an sich ist sehr abwechslungsreich, manchmal auch anspruchsvoll. Man pilgert

auf Steigen, auf Wiesen-, Forst- und Schotterstraßen, gepflasterten Gassen und Pfaden, asphaltierten Rad- und Gehwegen, einsamen und manchmal auch vielbefahrenen Straßen. In den Alpen und im Apennin sind zwangsläufig auch immer wieder größere Höhenunterschiede zu meistern, was mit einem ca. 10 kg schweren Rucksack nicht unbedingt Erholung bedeutet. Auch gibt es längere Flachetappen, wie etwa in der Poebene. Zudem bekommt man in einem Zeitraum von 6 Wochen nicht nur jeden Tag Sonnenschein, auch längere Zeiträume mit Regen und so manches Gewitter gehören dazu.

Auf diesem Pilgerweg erwanderte ich Gebiete Italiens, die so kaum jemand kennt und erlebte dabei Land und Leute abseits von Tourismus und habe dabei nur positive Erfahrungen gemacht. Neben Südtirol durfte ich von den 20 Regionen Italiens sechs näher kennenlernen: Trentino, Venetien, Emilia Romagna, Toskana, Umbrien und Latium. Insgesamt bin ich in 6 Wochen (Start am 1. Mai in Innsbruck) ca. 1100 km gepilgert, jeden Tag ein neuer Aufbruch, außer in Assisi, wo ein zweiter Tag unbedingt dazu gehört.

In Südtirol, wo jeder noch Deutsch spricht, fühlt man sich noch wie in Tirol, natürlich mit anderem Klima und vielen Wein- und Obstgärten. Verlässt man das Gebiet bei Salurn, so ändert sich das schlagartig. Deutsch spricht so gut wie niemand mehr, zumindest bei der Quartiersuche kommt man mit Englisch gut über die Runden. Ansonsten ist es schon von Vorteil sich ein paar Worte Italienisch anzueignen (Essen und Trinken, Grüßen, Zahlen ...).



Franziskuskirche in Assisi



Vor dem Petersdom in Rom mit Pilgerausweis
und Testimonium

Der Pilgerweg ist gespickt mit Sehenswürdigkeiten, nicht nur in den großen Städten wie Bozen, Padua, Ferrara, Bologna, Assisi und Rom, sondern auch in den Orten und Städten außerhalb des Tourismus. Ich selbst bin immer früh am Morgen aufgebrochen, sodass ich bei meiner Ankunft neben den täglichen Hausaufgaben (Körperpflege, Wäsche waschen etc.), Zeit für die Besichtigung der Orte, Kirchen und sonstiger Sehenswürdigkeiten gefunden habe.

Mein ursprüngliches Ziel war Assisi, weil mich besonders der Geist und die Gedanken des Hl. Franziskus ansprechen. Leider war ein Teil des Antonius- und des Franziskusweges (zwischen Bologna und La Verna) wegen vorangegangener Unwetter nicht begehbar (Hangrutschungen), sodass ich mich entschloss, den Pilgerweg bis Rom fortzusetzen.

Ich wollte auch bewusst den Weg allein gehen, um viel Zeit für mich meine Gedanken, das Gebet und die Natur zu haben. Dennoch waren es besonders wertvolle und schöne Tage, an denen mich meine Söhne Michael und Florian (zwei Etappen durch die Poebene) und meine Frau Maria (die erste Etappe und dann die letzten drei Tage in Rom) begleitet haben.

Pilgern heißt Loslassen von Alltag und Zeit, ist Hinwendung auf Wesentliches. Aufbruch in die Fremde ist immer auch ein Einlassen auf das Ungewisse. Pilgern hat einen Anfang und ein Ende, Pilger ist man auf Zeit, aber Pilger ist eigentlich jeder ein Leben lang.

Also – buon cammino!

Alois Altendorfer

Erstkommunion 2023

Am 16. April feierten wir in unserer Pfarre die Erstkommunion von sieben Kindern: Julian Doppelbauer, Leo Dornetshuber, Julia Haslehner, Mia Leßlhuber, Sophie Maurer, Hanna Rennmayr und Felix Sageder bereiteten sich unter dem Motto „**Gottes Liebe ist ausgegossen in unsere Herzen**“ im Religionsunterricht und bei den Tischmüiterrunden auf dieses große und wichtige Fest vor.



Ein besonderes Highlight war der gemeinsame Besuch der Bibelausstellung in Peuerbach. Die Kinder waren begeistert von „der Welt der Bibel“: sie konnten sich durch die vielen Exponate in die urchristliche Zeit versetzen. Zum Beispiel an Gewürzen riechen, die in der Bibel vorkommen, sich einen Turban binden usw. und in vielen Quizfragen ihre religiösen Kenntnisse testen und auffrischen.



Die Bibelausstellung war eine große Bereicherung!

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Greti, die den Besuch der Bibelausstellung ermöglicht hat und die Erstkommunionvorbereitung intensiv unterstützt hat!





Pfarrer Padinger mit dem Herzensflieger ...

Auch allen anderen, die in irgendeiner Weise zur festlichen Gestaltung beigetragen haben, sei es durch die musikalische Umrahmung, den Kirchenschmuck, das Frühstück im Pfarrhof, die bildliche Dokumentation, dem Mesner, Ministranten usw., besonders aber auch unseren beiden Priestern Anton und Hans gilt der Dank der Pfarre! **Pfarrer Padingers Herzensflieger trafen mitten ins Herz!**



Anni Roiter und Greti Dornetshumer

Ministrantenwallfahrt nach Rom 2023

Gestärkt mit dem Reisesegen von Pfarrer Anton Renauer und den Worten des Sonntagsevangeliums „Der Schlüssel ist unser Glaube“ fuhren wir am Sonntag, 27.8.2023 um 15.30 unter dem Motto „Christus – unsere Hoffnung“ los in Richtung der Ewigen Stadt ROM. Nach langer, anstrengender und doch gemütlicher Nachtfahrt kamen wir früher als erwartet um 6.30 Uhr im Hotel Foyer Phat Diem der Vietnamesischen Schwestern an.



Anton gab den Mini's den Reisesegen ...



Bei der Verabschiedungsmesse
in Heiligenberg...

Nach kurzer Pause zum Zimmerbeziehen, ging es sofort los, viele alte Plätze und Sehenswürdigkeiten in Rom zu erkunden. Engelsburg, Piazza Navona und Pantheon waren einige davon. Nach einer Mittagsandacht in Santa Maria dell'Anima, der Deutschen Kirche, gab es die erste Pizza - von vielen. Der Nachmittag führte uns über das Kapitol zur Wölfin und zum Forum Romanum. Elefantobelisk, Denkmal Vittorio Emanuele, Trevibrunnen, Spanische Treppe, Santa Maria in Ara-coeli rundeten unsere Erkundungstour ab. Nach diesem ereignisreichen Tag und einer riesigen Portion Nudeln beim Abendessen freuten wir uns unwahrscheinlich auf die Nachtruhe.



Gelati- mit Eis wurde das
Wallfahren versüßt!



Dolce Vita -
Pizza darf in Rom nicht fehlen!



St. Maria Maggiore ...

Am Dienstag wartete ein besonderes Event auf uns: wir stiegen über 500 Stufen und engen, gewendelten Stiegen auf die Kuppel des Petersdomes hinauf! Welch ein atemberaubender Ausblick auf den Petersplatz, die vatikanischen Gärten und die Audienzhalle eröffnete sich vor uns! Anschließend beeindruckte uns der Petersdom ganz besonders mit seiner Pracht und Größe. Auch die Gräber des Hl. Petrus und von Papst Benedikt besuchten wir. Am Nachmittag feierten wir mit Kaplan Clemens Langeder die Hl. Messe in St. Maria Maggiore – eine der vier Hauptkirchen Roms. Eine weitere Hauptkirche, die Lateranbasilika mit ihren überdimensionalen Aposteldarstellungen und der Scala Santa (Hl. Stiege – diese stammt aus Jerusalem, auf ihr soll Jesus die ersten Schritte auf seinem Kreuzweg gegangen sein) rundete unseren Tag ab.



...beim Ministrieren ...



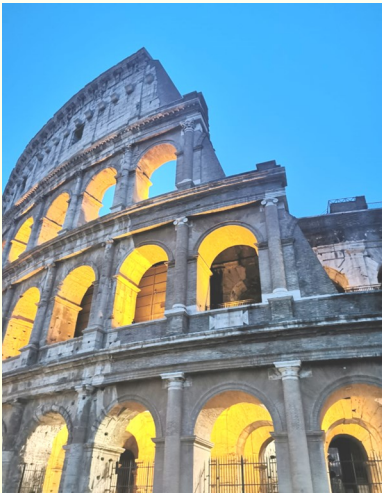
Der Blick von Kuppel des Petersdoms!



Beim Ministrieren in der
Dio Padre Misericordioso - Kirche ...

Früh mussten wir am Mittwoch aufstehen, immerhin stand das Highlight der Woche, die Generalaudienz bei Papst Franziskus, am Programm. Wir hatten besonderes Glück, durch eine Information von unserem Reiseleiter wussten wir, ...

wo der Papst die Audienzhalle verlassen würde und standen somit in der ersten Reihe. Papst Franziskus berührte uns alle – einige Ministranten konnten ihm sogar die Hand geben. Welch ein besonderes Erlebnis! Nach dem Besuch des Deutschen Friedhofs und einem gemütlichen Spaziergang durch das „Trastevere“ Viertel stand noch die vierte Hauptkirche, St. Paul vor den Mauern mit den vielen Papstdarstellungen und dem Grab des Hl. Paulus am Programm. Besonders beeindruckt waren wir abends von den vielen Lichtern – „Rom bei Nacht“ mit dem Kolosseum und dem beleuchteten Petersdom!



Rom bei Nacht - ein eindrucksvolles Erlebnis!



Papst Franziskus

Der Donnerstag brachte uns am Vormittag in Kontakt mit dem Friedhof der frühen Christen – den Katakomben von San Callisto. 250 000 Gräber wurden hier in einem großen Labyrinth auf einer Fläche von 15 Hektar gefunden. Auch der Patron der Ministranten, der Hl. Tarcisius war hier bestattet.



Beim Ministrantenpatron



Basilika San Francesco in Assisi

Den letzten Tag unserer Wallfahrt verbrachten wir in Assisi auf den Spuren des Hl. Franz von Assisi und der Hl. Klara. Wir besuchten das Kloster von St. Damiano, wo der Hl. Franziskus vor dem Kreuz die Stimme hörte: „Franziskus, geh hin und stelle mein Haus wieder her, das, wie du siehst, schon ganz verfallen ist“. Zum Abschluss feierten wir noch eine Hl. Messe im Konvent von San Francesco. Um ca. 21:00 Uhr brachen wir um viele, wertvolle Eindrücke reicher, zufrieden und glücklich in Richtung Heimat auf, wo wir am Samstag um 9:45 Uhr sehnsuchtsvoll von den Eltern und Pfarrer Anton Renauer herzlichst empfangen wurden.

Dass Rom auch moderne Bauwerke vorweisen kann, konnten wir an einer besonders schönen, ganz in Weiß gehaltenen Kirche, „Dio Padre Misericordioso“ (der barmherzige Vater) feststellen. Diese Kirche hat das Aussehen eines Segelschiffes, ein besonderer Kontrast zu den alten Bauten.

Unter dem Motto „Messe und Meer“ feierten wir zuerst alle gemeinsam im Ministrantenkleid die Hl. Messe und fuhren anschließend an den Strand von Ostia zum Baden, wo wir einen tollen und lustigen Nachmittag verbringen konnten.



Das Baden am Meer war ein Spaß!



Im Gepäck viele tolle Erinnerungen - aber doch froh wieder zu Hause zu sein!



Beim Abschlussfrühstück - ein gelungener Abschluss einer tollen Wallfahrt ...

Schülmessen

**Liebe Volksschulkinder, liebe Kleinkinder und Mamas,
liebe Omas und Opas und alle FrühaufsteherInnen!**

Greti und Christa gestalten erfreulicherweise auch heuer wieder kindgerechte Gottesdienste für euch, Herr Pfarrer Padinger bringt euch Gottes Wort und Gottes Liebe näher und einmal im Monat ist Herr Zehetner mit der Orgel dabei!

Es lohnt sich, früh aufzustehen und dabei zu sein! Ein Tag mit Jesus angefangen ist ein guter Tag! Miteinander im Beten und Singen Gott zu loben und ihm zu danken, ihn auch mal zu bitten, macht uns selber froh und frei...!

In diesem Sinne freuen wir uns auf euer Kommen!

Alle Termine der Schülmesse bis Semester:

4.10.2023, 18.10.2023, 8.11.2023, 22.11.2023,
6.12.2023, 10.1.2024, 24.1.2024, 7.2.2024

Vorankündigung

Nächste Familienmesse: Sonntag, 15. Oktober 2023 um 8.15 Uhr

Martinsfest des Kindergartens: Freitag, 10. November 2023 um 18.00 Uhr

Jungschar

Ein ereignisreiches Jungscharjahr neigt sich dem Ende zu, und es ist an der Zeit, einige der unvergesslichen Aktivitäten Revue passieren zu lassen. In der Osterstunde wurden nicht nur leckere Fastenbrezen gebacken, sondern die Kinder tauchten auch spielerisch in die Welt der Osterbräuche ein. Auf unterhaltsame Weise lernten sie mehr über die Bedeutung dieses besonderen Festes und vertieften ihr Verständnis für Traditionen.



Katholische Jungschar



Doch das war nicht alles – wir haben sogar einen Kinoabend veranstaltet! Dank des Geldes vom Weihnachtsmarkt konnten wir unser eigenes Kino auf die Beine stellen. Mit Popcorn, Nachos und dem Film "Asterix und das Geheimnis des Zaubertanks" war der Abend ein voller Erfolg.

Obwohl die Frühlingsstunde sprichwörtlich ins Wasser gefallen war, konnte das die Begeisterung nicht trüben. Stattdessen verbrachten wir einen lustigen Nachmittag im Turnsaal, in dem der Fokus auf Spaß und Teamarbeit lag.



Der absolute Höhepunkt des Jungscharjahres war zweifellos der Abschlussnachmittag im Juni. Am Spielplatz erwarteten die Kinder Spiel, Spaß und spannende Geschicklichkeitsspiele. Beim Bierkistenrennen konnten sie ihre Schnelligkeit unter Beweis stellen, während andere Stationen ihre Kreativität und Koordination herausforderten. Den krönenden Abschluss bildete das gemeinsame Genießen von köstlicher Pizza, die die schönen gemeinsamen Momente abrundete.



Eine besondere Erwähnung gebührt Laura Dornetshumer, unserer neuen Betreuerin in diesem Jungscharjahr. Mit ihrem Engagement und ihren Ideen hat sie maßgeblich dazu beigetragen, dass dieses Jahr für die Kinder so unvergesslich wurde. Von Herzen möchte ich mich bei Laura für ihren Einsatz bedanken.

Tina Kastner

Katholische Frauenbewegung

Im März hatten wir nach 3 jähriger Pause wieder einen Einkehrnachmittag. Theresia Altmann gestaltete mit ihrer lieben aber doch temperamentvollen Art einen Nachmittag, von dem die Teilnehmerinnen Kraft schöpfen, Energie tanken und neue spirituelle Gedankengänge folgen konnten.



Die Maiandacht feierten wir heuer am 23.5. bei der Schmidkapelle in Laab. Bei herrlichem Wetter konnten wir Gott für die Schönheit der Natur danken.



Vorankündigung Wallfahrt

Am **30.9.** laden wir alle Frauen von Heiligenberg - auch Gäste sind herzlich willkommen - zu unserer **Wallfahrt nach Rabenstein** (Niederösterreich) ein.

Abfahrt: 7.30 Uhr beim Gemeindeamt.

**Anmeldung: bei Monika Steinbock
(0664/73579738)**



Am 29.6.2023 um 19.30 Uhr fand die Abschlusswanderung der KFB statt. Das Ziel war die schöne Fatimakapelle in Oberndorf. Zum Abschluss konnte man sich beim Mostheurigen „Wastlbauer“ stärken.

Doris Kloimstein

Katholische Männerbewegung

Geehrte Pfarrgemeinde, liebe Männer,

die Tage werden schon wieder kürzer, der Höhepunkt des Jahres ist überschritten. Die Zeit kommt näher, wo wir im Rahmen des Erntedankfestes wieder Danke für all die Pracht der Schöpfung sagen dürfen. Die KMB wird sich bei diesem Fest wieder einbringen und hoffentlich zu einem guten Gelingen beitragen können.

Rückblickend reflektieren wir mit Freude auf den 2. Fastensonntag an dem die KMB einen Männertag abhalten konnte. Aufgrund unseres hochkarätigen Referenten, dem Leiter des Bibelwerkes, Dr. Franz Kogler haben wir uns entschieden, unsere Frauen einzuladen und freuten uns, dass so viele Frauen und Männer unserer Einladung gefolgt sind. Franz Kogler konnte uns alle mit seinem mitreißenden Vortrag begeistern. Wir konnten förmlich spüren, wie zeitgemäß und erfreuend Aussagen aus der Bibel sein können. Mit diesem Spirit konnten wir ins neue Jahr starten. Auch im nächsten Jahr werden wir unsere Damen wieder zum Männertag einladen, um gemeinsam solch kraftgebende Momente erleben zu können.

Vorankündigung Wallfahrt

Am **1. Oktober** findet eine **Männerwallfahrt nach Garsten** statt. Wir werden in Garsten gemeinsam eine Messe feiern und am Nachmittag einen Aufenthalt in der Altstadt von Steyr mit Nachmittagskaffee am Tabor einplanen.

Wir als Heiligenberger Männer, durften schon viele gemeinsame Sonntage im Rahmen unserer Wallfahrten erleben. Daher laden wir wieder sehr herzlich ein und würden uns sehr freuen, wenn auch heuer wieder viele Männer unserer Einladung folgen würden.

Abfahrt: 08:00 Uhr am Parkplatz beim Feuerwehrhaus
Anmeldung bei Johann Steinbock unter 0664 597 76 88

Die KMB Heiligenberg wünscht einen schönen Ausklang des Sommers und einen farbenprächtigen Herbst.

Johann Steinbock

SPIEGEL- Spielgruppe

Unsere Spielgruppe ging mit 13. Juli in die Sommerpause!

An diesem Tag gab es für alle Kinder ein Sackerl gefüllt mit Überraschungen!

Wir verabschiedeten uns von 10 Kindern, die jetzt in den Kindergarten gehen. All diesen Kindern wünschen wir alles Gute und viel Freude dort!



Mit den anderen Kindern starten wir am **Donnerstag, dem 21. September** in den Herbst und würden uns freuen, auch wieder neue Kinder begrüßen zu dürfen, um gemeinsam zu singen, zu tanzen und zu spielen!

Neu bei uns ist, dass wir ab jetzt ein „Spiegel-Treffpunkt“ des Katholischen Bildungswerks der Diözese Linz sind. Organisatorisch ändert sich für uns nichts, wir haben dadurch die Möglichkeit, an Bildungsveranstaltungen zur Eltern-Kind-Bildung teilzunehmen und uns für unsere Spielgruppe Behelfe und Ähnliches zu beschaffen.

**Eure Angelika Watzenböck
und Silvia Maurer**



In der Spielgruppe ist es immer ein Spaß für die Kleinen!

SPIEGEL
Kinder · Eltern · Bildung

Grabnachlösegebühren

Nach fünf Jahren bitten wir heuer wieder alle Grabbesitzer, die Grabnachlösegebühren an die Pfarre einzuzahlen. Sie dienen der Instandhaltung und wenn nötig, der Erneuerung in Belangen des Friedhofs und der Leichenhalle.

Da unser Tarif der Nachlösegebühren im Vergleich zu anderen Pfarren im unteren Grenzbereich lag, passten wir ihn in der PGR-Sitzung vom 28. Februar 2023 leicht an, was auch von der Diözese genehmigt wurde. Die Vorschriften für die Grabnachlösegebühren liegen dem Pfarrblatt bei. Neue Grabnachlösegebühren (für 5 Jahre):

Einzelgrab:	Euro	75,00
Doppelgrab:	Euro	150,00
Wandgrab:	Euro	200,00
Urnengrab:	Euro	75,00

Neue Graberwerbsgebühren (für 10 Jahre):

Einzelgrab:	Euro	150,00
Doppelgrab:	Euro	300,00
Wandgrab:	Euro	400,00
Urnengrab:	Euro	2.800,00

Sonstige Gebühren:

Beilegungsgebühr:	Euro	30,00
Leichenhallenbenützungsgebühr	Euro	50,00

Hermann Dornetshumer

Einladung zum **ERNTEDANKFEST**

verbunden mit dem Pfarrfest
und der Feier mit unseren Jubelpaaren
am Sonntag, dem 17. September 2023



8:00 Uhr Aufstellung zum Festzug beim Pfarrhof

8:15 Uhr Festgottesdienst

Anschl.: Pfarrfest im Feuerwehrhaus

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Auf Dein/Euer kommen freut sich die Pfarre Heiligenberg.

Der Herr wird seine Engel mit dir senden
und Gnade zu deiner Reise geben.
Gott spricht: Und siehe, ich bin mit dir
und will dich behüten, wo du hinziehst,
und will dich wieder herbringen in dies Land.

Denn ich will dich nicht verlassen,
bis ich alles tue,
was ich dir zugesagt habe.

Und alles, was ihr im Gebet erbittet,
werdet ihr erhalten,
wenn ihr glaubt.

(1. Buch Mose, Matthäus 21)

